

## Workshop 6: forum1.5 wie weiter? – Der Weg zur Etablierung einer Transformationsplattform

*Moderiert von Prof. Dr. Manfred Miosga, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung; protokolliert von Martina Häring, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung*

In diesem Zusammentreffen sollte offen diskutiert werden, welchen Nutzen die Etablierung und Weiterführung des forum1.5 aus Sicht regionaler Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Hochschulen verspricht. Zudem sollte besprochen werden, welche zielführende Organisationsform, Arbeitsweise und Strategie geführt werden muss, um einen wirksamen Beitrag zur regionalen Transformation Oberfrankens zu leisten.

Zu Beginn stellte Prof. Dr. Miosga den konzeptionellen Hintergrund der Transformation vor und verwies auf die Notwendigkeit, Pioniere dabei zu unterstützen auf die Regimeebene einzuwirken und tiefgreifende Veränderungen zu fördern. Bald zeigte sich die Relevanz impliziten Wissens, welches nur durch Erfahrungswerte erlangt und in den Aufgabenbereich der Transformationsplattform aufgenommen werden sollte. Die Erzählungen von DiskussionsteilnehmerInnen verdeutlichten, dass bisher meist nur förderbar ist, wessen planbares Ergebnis vorab im System der Regimeebene anerkannt wird. Regional bekannte Pioniere konnten sich daher nur durch starken Willen, Charakter und Konfliktbereitschaft erfolgreich etablieren. Um derartige Emotionen zu verbreiten und das dazu relevante implizite - neben explizitem Wissen - zu vermitteln, bedarf es eines geeigneten Formates, der Transformationsplattform forum1.5. Als Ideen wurden hier beispielsweise Ortswechsel oder ganz- bzw. mehrtägige Workshops zur intensivierten Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Transformation und einer effektiven Ergebnisproduktion genannt. Ebenfalls relevant waren Fragen der Profilbildung, Außendarstellung und Veranstaltungskonzeption, wobei auch der Veranstaltungsdraturgie in Anlehnung an Gerd Franks Vortrag („Wandel ermöglichen durch Orte für transformatives Erleben“) Bedeutung zukam. Grundsätzlich war für alle Beteiligten wichtig, auch weiterhin die Möglichkeit des direkten Austausches aller Interessierter an einem Ort zu erhalten.

Ein Rückblick über bisher erzielte Effekte des Forschungsprojektes RegioTransform zeigte Erfolge transdisziplinärer Projekte, die sich teils verselbständigt haben, während andere Entwicklungen ins Stocken geraten sind. Der Ausblick in die anschließende Förderphase „RegioTransform Implement“ visierte derweil den Ausbau und die Stärkung von Kooperations- und Organisationsstrukturen, die Schaffung von Verbindlichkeiten und Durchführung dreier Pilotprojekte für Realexperimente.

Das forum1.5 kann zudem die Gestalt einer Gründungsplattform mit Besonderheit der Nischenorientierung annehmen, welche zugleich eine Vermittlungsfunktion für Außenstehende übernimmt. Dazu notwendig ist ein Promotorenkreis wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer oder auch kommunalpolitische Verbände. Beispielsweise kann der Bezug zur Transformation bei Wirtschaftsunternehmen durch ein Anknüpfen an bestehende Netzwerke weiter gestärkt werden. Angestrebt wird außerdem eine finanzielle Stabilität ohne Unterstützung durch öffentliche Mittel, eine gefestigte Arbeitsweise wie auch die weitere Etablierung der Plattform zum regelmäßigen Austausch und der Vernetzung von Initiativen und interessierten Akteuren.

Durch Lernschleifen und Verstetigung soll zudem das Wissen erreicht werden, wie Praktiken effektiv verbreitet werden. Die Universitätsnähe dient hier als Vorteil, da durch Forschungsarbeiten neues Wissen zur Umsetzung zufließen kann. Auch deshalb ist eine stärkere Teilnahme von Studierenden anzustreben.

Die Diskussionsrunde verdeutlichte, dass Gemeinschaftsbildung durch Konstituierung und Spiritbildung erforderlich ist und geeignete Strukturen gefunden werden müssen, um mit den verfügbaren Ressourcen Handlungsweisen zu verändern und auch Institutionen und politische Entscheidungsträger in die Transition einzubinden, die bisher andere Interessen verfolgen. Auch das Veranstaltungsformat und die Öffentlichkeitswirkung des forum1.5 wurde vielfach diskutiert. Insgesamt wurde eine motivierte Grundeinstellung der Diskussionsteilnehmer deutlich, was die weitere positive und gestärkte Entwicklung des Forschungsprojektes RegioTransform und der dazugehörigen Transformationsplattform forum1.5 versprechen lässt.